

VOLKSBLATT | SPLITTER

New Orleans wieder zugänglich

NEW ORLEANS – Sechs Wochen nach dem Hurrikan «Katrina» sind wieder alle Quartiere von New Orleans zugänglich. Bürgermeister Ray Nagin erlaubte den Bewohnern des Stadtteils Lower Ninth Ward, ab Mittwoch zu ihren Häusern zurückzukehren. Allerdings dürfen sich die Bewohner nur von 8 Uhr morgens bis 18 Uhr abends (Ortszeit) dort aufhalten. Sie sollten in dieser Zeit nur ihre Häuser begutachten und noch brauchbare Habseligkeiten mitnehmen. Polizei und Armee sollen demnach weiter in der Gegend patrouillieren. (sda)

Fall Hariri: Syriens Innenminister begehrt Selbstmord

DAMASKUS – Der syrische Innenminister Ghazi Kanaan hat gestern in seinem Büro in Damaskus Selbstmord begangen. Das meldete die syrische Nachrichtenagentur Sana. Aus Sicherheitskreisen hiess es, er habe sich mit seiner Pistole erschossen und sei sofort tot gewesen. Die Polizei habe Ermittlungen eingeleitet. Kanaan war früher Chef des syrischen Geheimdienstes in Libanon gewesen. Er war von dem Uno-Sonderermittler Detlev Mehlis im September zum Mord an dem libanesischen Exregierungschef Rafik Hariri befragt worden. (sda)



Angelina Jolie für humanitäres Engagement ausgezeichnet

NEW YORK – Hollywood-Star Angelina Jolie (Bild) ist für ihr humanitäres Engagement ausgezeichnet worden. Vor 700 Diplomaten und VIPs im New Yorker Hotel Waldorf-Astoria erhielt sie am Dienstag den Global Humanitarian Award der amerikanischen UN-Vereinigung. Die Schauspielerin sagte, sie hoffe, ihr Versprechen erfüllen zu können, dass sie gab, als sie Goodwill-Botschafterin des UN-Flichtlingshilfswerks wurde: Nämlich alles zu tun, um Flüchtlingen überall in der Welt zu helfen. Jolie erinnerte daran, dass die UN-Charts den Glauben in die Menschenrechte bestärken. Ihr humanitäre Arbeit sei «das Grossartigste in meinem Leben» neben ihrem beiden Kindern. (AP)

Ära Schröder beendet

Gerhard Schröder erklärt seinen Rückzug – Müntefering wird Vizekanzler

HANNOVER – Gerhard Schröder tritt definitiv ab. Der noch amtierende deutsche Bundeskanzler erklärte gestern seinen Verzicht auf einen Posten im Kabinett einer grossen Koalition unter Führung von CDU-Chefin Angela Merkel.

«Ich werde der nächsten Bundesregierung nicht angehören. Definitiv nicht angehören», sagte der 61-jährige Schröder gestern beim Gewerkschaftstag der IG Bergbau, Chemie, Energie (BCE) in Hannover. Zuvor hatte Schröder Meldungen über seinen bevorstehenden Rückzug nur indirekt bestätigt.

Die Ankündigung Schröders erfolgte zwei Tage nach der Weichenstellung für eine grosse Koalition. An den bevorstehenden Koalitionsverhandlungen werde er aber beteiligt sein, machte Schröder klar.

Noch einige Termine

«Ich will die neue Regierung wirklich unterstützen mit allen Kräften, die ich habe.» Die neue Koalition müsse Erfolg haben. Er wolle die Regierung aus Union und SPD nach Kräften unterstützen. Schröder benannte zugleich Kernziele der SPD für diese Koalition. So betrachte er es als die Aufgabe seiner Partei, dass die Reformen weitergehen, ohne dass der soziale Zusammenhalt aufgegeben werde.

Die Wähler hätten den Kurs der von ihm angestossenen Reform-



Kehrt der neuen deutschen Bundesregierung definitiv den Rücken: (Noch-) Bundeskanzler Gerhard Schröder.

«Agenda 2010» bestätigt. Die neue Regierung müsse den Kurs fortführen. Die Gewerkschafter feierten Schröder stehend mit langem Applaus. Der Bundeskanzler war sichtlich bewegt. Direkt im Anschluss flog er in die Türkei zu einem Treffen mit Ministerpräsident Recep Tayyip Erdogan. Am Freitag trifft er in Paris Präsident Jacques Chirac. Ende Oktober nimmt er noch am informellen EU-Gipfel in Grossbritannien teil.

SPD-Generalsekretär Klaus Uwe Benneter bedauerte den Rückzug Schröders nach sieben Jahren an

der Regierungsspitze. «Damit müssen wir leider leben, viele von uns hätten es gerne anders gehabt», sagte gestern.

Nach der Vor-Einigung auf eine grosse Koalition hatte es in der SPD Versuche gegeben, Schröder das Ausserministerium in der grossen Koalition schmackhaft zu machen.

Müntefering wird Vize-Kanzler

Nach der Abschieds-Ankündigung Schröders setzte die SPD ihre Vorbereitungen für die Koalitionsverhandlungen mit der CDU/CSU fort. Die Parteispitze traf sich ges-

tern zu einer Klausur in Berlin. Am späten Abend zeichnete sich dann nach Informationen der Nachrichtenagentur dpa ab, dass der SPD-Vorsitzende Franz Müntefering Vize-Kanzler in der grossen Koalition wird. Müntefering soll den erheblich gestärkten Aufgabenbereich für Arbeitsmarkt und Soziales übernehmen, um damit zugleich das sozialdemokratische Profil innerhalb der neuen Regierung deutlich zu machen. Der Beginn der Koalitionsverhandlungen ist auf Montag angesetzt. Sie sollen etwa vier Wochen dauern. (sda)

Starkes Nachbeben in Islamabad

Erdbebengebiet kommt nicht zur Ruhe – 22 Nachbeben innert 24 Stunden

ISLAMABAD – Fünf Tage nach dem verheerenden Erdbeben in Südasien ist die pakistanische Hauptstadt Islamabad am frühen Donnerstagmorgen (Ortszeit) von einem starken Nachbeben erschüttert worden.



Der Lehrer Abdul Qayyum zeigt auf die Überreste seiner Schule.

Gebäude gerieten für mehrere Sekunden ins Wanken. Angaben über die Stärke des Bebens und mögliche Schäden lagen zunächst nicht vor.

Am Samstag waren bei einem Erdstoss der Stärke 7,6 vermutlich mehr als 35 000 Menschen ums Leben gekommen. Millionen weitere wurden obdachlos und ganze Ortschaften zerstört. Zehntausen-

de Menschen wurden verletzt. Das Zentrum des Bebens vom Samstag lag in der Kaschmir-Region rund

100 Kilometer nordöstlich von Islamabad. Innerhalb von 24 Stunden folgten mindestens 22 Nach-

beben, darunter eines mit der Stärke 6,2.

In Kaschmir haben indessen russische und deutsche Retter gestern zwei Menschen lebend geborgen. In einem dramatischen Wettlauf mit der Zeit spürten Bergungskräfte mit Spezialgerät ein fünfjähriges Mädchen auf, das fast 100 Stunden unter den Trümmern seines Elternhauses in Muzaffarabad eingeschlossen war. «Ich möchte trinken», flüsterte Zarabe Shah. Das Technische Hilfswerk barg nach eigenen Angaben eine etwa 30 Jahre alte Frau, die anschliessend von Bundeswehrärzten medizinisch versorgt wurde. (AP)

ANZEIGE

VOLKSBLATT

Weitere Infos www.vb.ch

Profitieren Sie als -Abonnent von Vorzugspreisen

Chinesen wieder im All
China hat zweiten Raumflug gestartet

PEKING – China hat zum zweiten Mal einen bemannten Raumflug gestartet. Eine Rakete vom Typ «Langer Marsch» hob gestern mit zwei Astronauten vom Raumfahrtbahnhof Jiuquan am Rande der Wüste Gobi ab.

Trotz einer Kaltfront in Nordwestchina, die in der Nacht Schneefall gebracht hatte, verlief der Start problemlos. Die zwei Astronauten sollen fünf Tage im All bleiben.

«Die Astronauten fühlen sich gut», meldete das Kontrollzentrum eine halbe Stunde nach dem Start, als «Shenzhou VI» (Magisches Schiff) seine Umlaufbahn erreichte. Im Mittelpunkt des Fluges stehen Tests der lebenserhaltenden

Systeme des 9,2 Meter langen Raumschiffes und Experimente.

Erst vor zwei Jahren war China mit dem ersten bemannten Raumflug zur dritten Nation nach den USA und Russland aufgestiegen, die aus eigener Kraft Astronauten ins All bringen kann. Das prestigeträchtige Raumfahrtprogramm demonstriert für die kommunistische Führung und viele Chinesen den Aufstieg als leistungsfähige Wirtschaftsmacht. Bei einem Treffen mit den Astronauten kurz vor dem Start sagte Ministerpräsident Wen Jiabao, der Flug «zeigt der Welt, dass das chinesische Volk den Willen, die Zuversicht und die Fähigkeit hat, unaufhörlich neue wissenschaftliche Höhepunkte zu erreichen». (sda)

+++ Zu guter Letzt... +++

Von der Uniform zum Batman-Kostüm

BARCELONA – Ein spanischer Polizist ist wegen Striptease-Darbietungen für zwei Jahre vom Dienst suspendiert worden. Der 28-jährige Beamte der katalanischen Regionalpolizei «Mossos d'Esquadra» war auf privaten Feiern aufgetreten.

Seine Vorgesetzten legten ihm nach Presseberichten vom Mittwoch nicht nur eine «unerlaubte Nebenbeschäftigung» zur Last, sondern auch eine «Zweckentfremdung der Uniform». Der Polizist hatte sich bei seinen Striptease-Nummern seiner Dienstkleidung entledigt. Er wurde verraten durch Fotos, die ein Unbekannter der Polizeiführung zuspielte.

Darauf war er bei einem Polterabend nackt vor einer Gruppe von Frauen zu sehen. Die Striptease-Einlagen gab er auch nach seiner Enttarnung nicht auf. Allerdings benutzte er fortan nicht mehr seine Uniform, sondern trat als Batman verkleidet auf. (AP)